

VIENNALE

63rd VIENNA INTERNATIONAL FILM FESTIVAL



16.–28. OKTOBER **V'25**
PRESSEGESPRÄCH

EINE VORSCHAU AUF DAS PROGRAMM
DER VIENNALE 2025

Wien, 22. August 2025

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freund:innen der Viennale!

Wir dürfen Sie heute über den aktuellen Stand der Vorbereitungen für die Viennale 2025 informieren.
Das Festival findet in diesem Jahr vom 16. bis 28. Oktober statt.

In den vorliegenden Unterlagen präsentieren wir Ihnen eine erste Vorschau auf diverse Festivalaktivitäten sowie bereits feststehende Programmpunkte der 63. Ausgabe der Viennale. Darüber hinaus stellen wir Ihnen die diesjährigen Plakatsujets vor.

Aktualisierte Informationen finden Sie auf unserer Website viennale.at, Pressematerialien unter viennale.at/de/presse.

Die Programm-Pressekonferenz findet am 7. Oktober im Metro Kinokulturhaus statt.
Der Ticket-Vorverkauf startet am Samstag, 11. Oktober.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen,
Das Viennale-Presseteam

presse@viennale.at
T. 01/526 59 47
Fredy Themel DW 30
Hannah Shong DW 38

Akkreditierungen ab 1. September 2025
Leonie Wimmer DW 20
akkreditierung@viennale.at
(Annahme der Akkreditierungsanträge bis 29. September 2025)
viennale.at/de/presse/akkreditierung

VIENNALE – Vienna International Film Festival
Siebensterngasse 2, 1070 Wien • T +43 1 526 59 47
office@viennale.at • viennale.at

Das Viennale Sommer-Pressegespräch wird als ÖkoEvent durchgeführt.



EINE VORSCHAU AUF DAS PROGRAMM DER VIENNALE 2025

Dies hier ist nur eine kleine Vorschau auf ein Programm, an dessen Zusammenstellung wir ein ganzes Jahr arbeiten. Sie beinhaltet allerdings bereits zahlreiche bedeutende Arbeiten, die in den vergangenen Monaten bei internationalen Filmfestivals erstmals präsentiert wurden beziehungsweise in den kommenden Wochen bei den Herbstfestivals vorgestellt werden.

Besonders freuen wir uns, **Christian Petzold** dieses Jahr als **unseren neuen Präsidenten** begrüßen zu dürfen; und wir freuen uns darüber, dass **MIROIRS NO. 3**, sein jüngster, beim Festival in Cannes uraufgeführter Film, bei der Viennale seine Österreich-Premiere feiern wird.

Die diesjährige **Retrospektive**, wie immer in Zusammenarbeit mit dem Filmmuseum realisiert, ist ein Traum für alle Kinoliebhaber:innen. Denn so unbestritten der Status von **Jean Epstein** (1897-1953) als **cineastische Schlüsselfigur** ist, so rar sind die Gelegenheiten, seine Filme zu sehen. Also lassen wir mit Filmkopien und Livemusik die Geschichte des Kinos und den Geist der Avantgarde auf- und hochleben.

In Kollaboration mit dem **Filmarchiv** würdigen wir mit **Angela Summereder** (*1958) eine für die Geschichte des österreichischen Kinos **bedeutende** Autorin von internationalem Rang. Das bietet die Gelegenheit, ihre außergewöhnliche aktuelle Arbeit **B WIE BARTLEBY** zu zeigen, ebenso wie auf ihr bisheriges Filmschaffen zurückzublicken – bis hin zum Debütfilm **ZECHMEISTER** (1981), der in einer frischen Restaurierung vorliegt.

Traditionell geben die **historischen Programme der Viennale** Einblick in das Schaffen bedeutender, jedoch weniger bekannter internationaler Filmemacher:innen. Wir stellen nun einige davon vor und laden damit zur Erkundung benachbarter oder nahegelegener oder etwas entfernterer Filmwelten ein. Sie bieten Eindrücke anderer Zeiten und/oder anderer Kulturen, und ermöglichen dabei immer auch vielfach Bezüge zu unserer Gegenwart.

János Xantus (1953-2012) ist zwar ein **Kultregisseur des ungarischen Avantgardekinos**, aber für viele unserer Festivalbesucher:innen wird er wohl eine Neuentdeckung darstellen. Die Viennale zeigt einige von zwei jungen Kurator:innen aus Budapest ausgewählte Werke, die für Xantus' Filmschaffen prägend sind. Sie zeichnen – vor dem Hintergrund der Auflösung des Ostblocks – das Porträt einer Zeit und einer Generation im Wandel.

Digna Sinke (*1949) blickt bereits auf eine lange Laufbahn als Regisseurin zurück. Und nachwievor ist sie sehr produktiv; erst Anfang dieses Jahres stellte sie ihre aktuelle Arbeit **HEMELSLEUTEL** beim Festival in Rotterdam vor. Sinke liefert den **Beweis für die Lebendigkeit des unabhängigen Filmschaffens in den Niederlanden**; nicht zuletzt, indem sie als Produzentin Kolleg:innen der jüngeren Generation bei der Verwirklichung ihrer filmischen Projekte unterstützt.

Sinkes eigene Filme verbinden Erkundungen der niederländischen Landschaft mit dem Nachdenken über Dimension und Bedeutung des Menschseins. Wir präsentieren eine Auswahl in zehn Programmen, welche sowohl die konsequente politische Stoßrichtung ihrer Arbeit bezeugt als auch deren filmischen Formen- und Ausdrucksreichtum belegt.

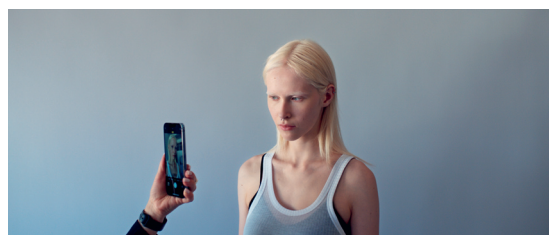
Das Künstlerduo **Massimo D'Anolfi und Martina Parenti** schließlich erforscht seit zwei Jahrzehnten die **Möglichkeiten menschlicher Aus-**



ANCESTRAL VISIONS OF THE FUTURE



NOUVELLE VAGUE



WHITE SNAIL



MAGALHÃES



MIROIRS NO.3

druckskraft vermittelt unterschiedlicher Ansätze und im Rahmen verschiedener Themen: In den Bräuchen, in der Kunst, im Handwerk und in der Architektur sowie – in ihrem außergewöhnlichen, aktuellen Film **BESTIARI, ERBARI, LAPIDARI** – in den zentralen Elementen der Natur.

Die **politische Instabilität** auf internationaler Ebene **erschüttert uns zutiefst**. Wir antworten darauf mit einem Programm, das der Gegenwart mit jener Solidarität, Menschlichkeit und Klarheit gegenübertritt, die das Kino bietet. In diesem gemeinsamen Raum zeigen wir **unsere Form des Widerstands**.

PLAKATSUJETS

Das diesjährige **Viennale-Sujet** ist ebenso **faszinierend wie verstörend**. Sein Motiv entstammt einer französischen Ausgabe des „Physiologus“ aus dem 13. Jahrhundert und zeigt einen **Fuchs, der sich totstellt**, um einen Vogel anzulocken; beide sind einander prospektiv Beute.

Im kollektiven Bewusstsein gilt der Fuchs als listig und stolz, als unzuverlässig und immer auch ein wenig Opfer seiner selbst – von Aesop über La Fontaine bis zu Collodi. Im Laufe der Jahrhunderte und in verschiedenen Kulturen hat er unterschiedliche Haltungen verkörpert; im Mittelalter gewann seine Symbolik besonders interessante Facetten; negativ konnotiert wird er vor allem mit übertriebener Schmeichelei, Doppelzüngigkeit und elaborierten Täuschungsmanövern. Doch hier bleibt unklar, wer eigentlich Angreifer und wer Opfer ist. Das Rollenspiel ist komplexer, und gerade in dieser Mehrdeutigkeit liegt der Reiz: Aus der Begegnung kann sich das Verhältnis wandeln.

Das **Retro-Sujet** würdigt die Kunst und **handwerkliche Könnerschaft eines großen Filmschaffenden** mit einem Still aus jenem Meisterwerk, das unsere historische Rückschau eröffnet: **LA CHUTE DE LA MAISON USHER** aus dem Jahr 1928. Eindrucksvoll fängt es die visionäre Kraft Jean Epsteins und die technische Avantgarde seiner Mittel ein. Zugleich ist es ein perfektes Beispiel für die inspirierenden Impulse, die dieser außergewöhnlich originelle Meister des Kinos von Beginn an in Kunst und Literatur gesetzt hat – und zugleich für die einzigartigen Kollaborationen, die sein eigenes künstlerisches Schaffen bereichert haben.

AUSWAHL AUS DEN FEATURES

AFFEKSJONSVERDI Joachim Trier, Norwegen, Frankreich, Dänemark, Deutschland 2025

O AGENTE SECRETO Kleber Mendonça Filho, Brasilien, Frankreich, Niederlande, Deutschland 2025

ALPHA Julia Ducournau, Frankreich, Belgien 2025

ANCESTRAL VISIONS OF THE FUTURE Lemohang Mosese, Frankreich, Lesotho, Deutschland, Katar, Saudi-Arabien 2025

AS ESTAÇÕES Maureen Fazendeiro, Frankreich, Spanien, Österreich 2025

B WIE BARTLEBY Angela Summereder, Österreich 2025

BLUE MOON Richard Linklater, USA, Irland 2025

THE CHRONOLOGY OF WATER Kristen Stewart, Frankreich, Lettland, USA 2025

DIE, MY LOVE Lynne Ramsay, Kanada 2025

DRACULA Radu Jude, Rumänien, Österreich, Luxemburg, Brasilien 2025

ELEMENTS OF(F) BALANCE Othmar Schmiderer, Österreich 2025

GRÜNES LICHT Pavel Cuzuic, Österreich, Rumänien 2025

IN DIE SONNE SCHAUEN Mascha Schilinski, Deutschland 2025

KONTINENTAL '25 Radu Jude, Rumänien 2025

LA PETITE DERNIÈRE Hafsia Herzi, Frankreich, Deutschland 2025

LEIBNIZ – CHRONIK EINES VERSCHOLLENEN BILDES Edgar Reitz, Deutschland 2025

LOIS WEINBERGER – RUDERAL SOCIETY Markus Heltschl, Österreich 2025

MAGALHÃES Lav Diaz, Portugal, Spanien, Frankreich, Philippinen, Taiwan 2025

THE MASTERMIND Kelly Reichardt, USA 2025

MIROIRS NO. 3 Christian Petzold, Deutschland 2025

MOTHER'S BABY Johanna Moder, Österreich, Schweiz, Deutschland 2025

NOUVELLE VAGUE Richard Linklater, Frankreich 2025

SORRY, BABY Eva Victor, USA 2025

TABI TO HIBI Sho Miyake, Japan 2025

UN SIMPLE ACCIDENT Jafar Panahi, Frankreich, Iran, Luxemburg 2025

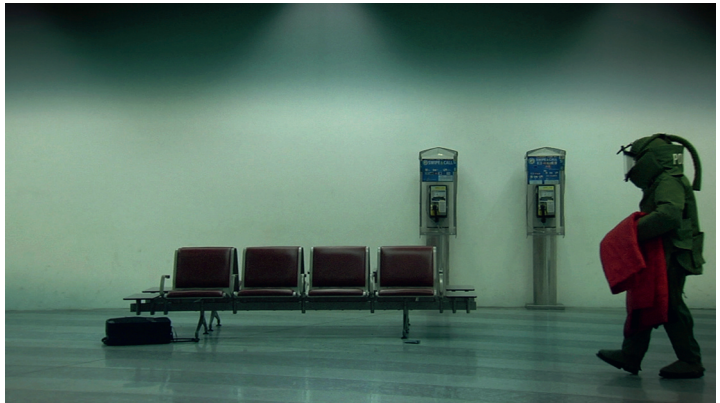
WHITE SNAIL Elsa Kremser, Levin Peter, Österreich, Deutschland 2025

MONOGRAFIE MASSIMO D'ANOLFI & MARTINA PARENTI

Massimo D'Anolfi und Martina Parenti, privat wie beruflich ein Paar, zählen zu den profiliertesten Dokumentarfilmemacher:innen der Gegenwart; von Italien aus hat ihr Filmschaffen die nationalen Grenzen längst überwunden.

2007 werfen sie in ihrem Debüt *I PROMESSI SPOSI* einen ironischen Blick auf die bürokratischen Hürden, mit denen Paare in Italien vor der Hochzeit konfrontiert sind. 2009 präsentieren sie mit *GRANDI SPERANZE* ein scharfsinniges Porträt des Jungunternehmertums in ihrem Heimatland. 2011 wird ihr nächstes Werk, der poetische und kontemplative *IL CASTELLO* mehrfach ausgezeichnet. Es folgen 2013 *MATERIA OSCURA*, 2015 *L'INFINITA FABBRICA DEL DUOMO*, 2016 *SPIRA MIRABILIS*; alle uraufgeführt bei den wichtigsten europäischen Filmfestivals. 2018 bis 2022 entstehen *BLU*, *GUERRA E PACE* und mit *UNA GIORNATA NELL'ARCHIVIO PIERO BOTTONI* ein Film über die wegweisenden Projekte eines der bedeutendsten Architekten Italiens. Das aktuelle Werk, *BESTIARI, ERBARI, LAPIDARI* (2024), reflektiert über wichtige zeitgenössische Themen und widmet sich in drei Akten der Welt der Tiere, der Pflanzen und der Steine.

Mit ihrer unverwechselbaren Handschrift weben D'Anolfi und Parenti Bild, Ton, Archivmaterial und politische Reflexion zu einer Filmsprache, die das Medium als Spiegel menschlicher Seinszustände, Sehnsüchte und Handlungen begreift. Nun sind ihre Arbeiten das erste Mal in Wien zu sehen.



IL CASTELLO



WEEMOED & WILDERNIS



AFTER THE TONE

MONOGRAFIE DIGNA SINKE

Das Werk der bedeutenden niederländischen Filmemacherin Digna Sinke ist von großer persönlicher Hingabe und einem tiefen Gespür für Landschaft und Erinnerung geprägt. Sinke gestaltet ihre Filme wie eine Gärtnerin ihren Garten – mit Sorgfalt, Geduld und der Fähigkeit, verschiedene Elemente zu verbinden. So vereint sie persönliche Geschichten mit gesellschaftlichen und ökologischen Themen, wie etwa dem Wandel der niederländischen Landschaft oder den Folgen der Nordseeflut 1953.

Kompromisslos und assoziativ folgt ihre Arbeitsweise dem Ziel, Ordnung und Sinn zu stiften. Da sie dabei auch ihre eigene Rolle als Filmemacherin reflektiert und die Bedeutung von Dingen und Erinnerungen thematisiert, wirken ihre Filme stets nahbar und lebendig. Ihr aktueller, *HEMELSLEUTEL*, zeigt, wie sie ihre kreative Kraft nutzt, um Zukunft und Vergangenheit miteinander zu verknüpfen.

Digna Sinke's große Stärke liegt darin, das Vergangene und die Veränderung in der Zeit filmisch erfahrbar zu machen – ihre Werke sind nicht nur persönlich, sondern universell bedeutend, sie prägen den niederländischen Film nachhaltig.

MONOGRAFIE ANGELA SUMMEREDER

Gerade einmal 23 Jahre ist **Angela Summereder**, als sie 1981 mit ihrem Debüt **ZECHMEISTER** den österreichischen Film aufrüttelt. Indem sie die Grenzen zwischen Doku, Essay und Fiktion sprengt, **verweigert sie sich konventionellen Erzähl-**



ZECHMEISTER



JOBCENTER

mustern; sie rebelliert gegen chauvinistische Positionen und gilt zu Beginn des staatlichen Förderwesens als Zukunftshoffnung. Dann aber steckt sie die Karriere zu Gunsten von Kindern und Familie für fast 25 Jahre zurück – eine „typische“ Frauenbiografie.

Ob Langzeitarbeitslose in Schulungen (**JOBCENTER**), Fantasten und Scharlatane (**AUS DEM NICHTS**) oder der berühmte Verweigerer aus Herman Melvilles Feder in ihrem jüngsten Werk **B WIE BARTLEBY**, das auf der Viennale uraufgeführt wird: immer wieder befassen sich ihre **Filme mit Außenseiterpositionen**. Ihnen begegnet Summereder mit einer besonderen Mischung aus Neugierde, Empathie und Experimentierfreude. Mit jeder Arbeit sucht sie aufs Neue einen eigenen Ausdruck und lädt ein zu schauen, zu horchen, das Ungewohnte zu entdecken – und zu staunen.

Im Rahmen der Viennale präsentiert das Filmarchiv neue Restaurierungen von **ZECHMEISTER** und dem gemeinsam mit Bady Minck realisierten Kurzfilm **BLUT IN DER SPUR** sowie die Langfilme Summereders. Im Anschluß werden noch rare Kurzfilme und prägende Werke anderer Filmemacher:innen gezeigt.

EIN PROGRAMM DES FILMARCHIV AUSTRIA

KINEMATOGRAFIE JÁNOS XANTUS

Als zentrale Figur begleitet und befeuert **János Xantus** die **radikale Gegenkultur des ungarischen Underground der 1980er Jahre**. In seinen Filmen verbindet er Pop, New Wave, bildende Kunst und Performances zu einem spannungsgeladenen Kino, das das Politische wie das Private ästhetisiert. Xantus erforscht Geheimsprachen und Codes als Wider-



DIORISSIMO

standsinstrumente und zeigt den Bruch zwischen euphorischer Befreiung und gesellschaftlichem Verfall im Übergang von Sozialismus zu Marktwirtschaft.

Seine Arbeiten zeichnen sich durch eine „Neue Sinnlichkeit“ aus, die sich gegen akademische Kunst und Konzeptavangarde richtet. Thematisch verhandelt Xantus – der immer ein Schauspieler:innen-Regisseur war und häufig mit Frauen arbeitete – Schuld, Verwandlung, Religion und performative Ausdrucksformen.

Wie die Rituale und Milieus, die er in seinen Arbeiten erforschte, wurde Xantus nach dem Systemwechsel an den Rand gedrängt. Seine Filme aber bleiben **wichtige Zeugnisse einer vergessenen Subkultur** und eines spezifischen gesellschaftlichen Moments, sie zählen zu den bedeutendsten Werken des ungarischen Kinos jener Zeit.

RETROSPEKTIVE JEAN EPSTEIN



Jean Epstein (1897–1953) war ein französischer **Filmmacher, Kritiker und Theoretiker**, dessen Werk eine Brücke zwischen avantgardistischen Experimenten und poetischem Realismus schlug. Er wurde in Warschau als Sohn eines polnisch-jüdischen Vaters und einer französischen Mutter geboren, wuchs in der Schweiz und in Frankreich auf und studierte Medizin, bevor er sich Anfang der 1920er-Jahre dem Kino verschrieb.

Epstein, der oft mit der französischen Impressionistenbewegung assoziiert wird, entwickelte einen äußerst lyrischen Stil, in dem er **visuelle Innovation** mit philosophischer Reflexion und subjektive Wahrnehmung mit komplexer rhythmischer Schnitttechnik verband. Sein extrem vielfältiges filmisches Œuvre ist heute vielleicht am besten bekannt für eine Reihe von Arbeiten (sowohl Kurz- als auch Langfilme, im Dokumentar- wie im Spielfilmgenre), die seine lebenslange Faszination für die raue, zerklüftete Schönheit der Landschaften, Meereslandschaften und Menschen der Bretagne widerspiegeln, darunter Meisterwerke wie FINIS TERRAE (1929), MORVRAN (1930) oder LE TEMPESTAIRE (1947), während sein Film LA CHUTE DE LA MAISON USHER (1928) bis heute die **ergreifendste und poetischste Adaption** der gleichnamigen Erzählung von Edgar Allan Poe bleibt. In seinen theoretischen

Schriften, insbesondere zum Konzept der „Photogénie“, argumentierte Epstein, dass das Kino **verborgene Aspekte der Realität** offenbaren könne.

Vor genau zwanzig Jahren veranstaltete das Österreichische Filmmuseum seine erste Jean-Epstein-Retrospektive und veröffentlichte zu diesem Anlass ein Buch mit seinen Schriften. Dank **Konservierungsarbeiten in den letzten zwei Jahrzehnten** sind jedoch einige weitere Filme zugänglich geworden, was zu unserer aktuellen Hommage an diesen Giganten der filmischen Moderne geführt hat. Zu allen Stummfilmen gibt es **Live-Musikbegleitungen** von Elaine Brennan, Meg Morley, Maud Nelissen, Billy Roisz, Ingrid Schmoliner und Alexander Kranabetter.

EIN PROGRAMM VON VIENNALE UND ÖSTERREICHISCHEM FILMMUSEUM

17. Oktober bis 27. November 2025

Österreichisches Filmmuseum, Augustinerstraße 1, 1010 Wien

Tel. 01/533 70 54 • filmmuseum.at

3 BAD MEN & BLUEBLUT

Stummfilm-Klassiker trifft Avantgarde



VERMEHRT SCHÖNES! FILMMATINEE DER ERSTE BANK

John Fords legendärer Film 3 BAD MEN (USA 1926) erlebt am Nationalfeiertag im Gartenbaukino eine außergewöhnliche Neuinterpretation: Die Wiener Avantgarde-Band Blueblut vertont das epische Western-Drama live mit Theremin, Gitarre, Schlagzeug und Elektronik. Die Viennale realisiert dieses einzigartige Zusammenspiel von Filmkunst und experimenteller Musik in Kooperation mit Wien Modern: Ein filmischer Galopp durch Amerikas Mythos des Aufbruchs – und ein einmaliges Konzertereignis.



3 BAD MEN

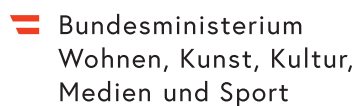
USA 1926 | R: John Ford | 99 Min | Stummfilm mit Live-Musik von Blueblut (feat. Khadijah Pamela Stickney, Mark Holub, Chris Janka)

So, 26. 10., 10 Uhr, Gartenbaukino

ERSTE

Anlässlich des Sommer-Pressegesprächs dankt die Viennale ihren Förderern und Sponsoren, ohne deren großzügige Unterstützung das Festival in dieser Form nicht realisierbar wäre.

FÖRDERER UND SPONSOREN



Hauptsponsor



Am Gelingen des diesjährigen Festivals ist wieder eine große Anzahl von Sponsoren und Kooperationspartnern beteiligt. Zur Programm-Pressekonferenz am 7. Oktober werden alle Sponsoren der Viennale 2025 bekannt gegeben.

Für die Unterstützung bei der Sommer-Pressekonferenz dankt die VIENNALE

